

Geschäftsbericht 2011



*Seit 20 Jahren gemeinsam stark
für eine nachhaltige, gerechte
und friedliche Welt*



Inhalt

1 Inlandsarbeit	2
1.1 Globales Lernen im Land Brandenburg	2
1.2 Auf Schultour mit dem MDR-Jugendradio Jump	2
1.3 Ausstellung und Informationsveranstaltung „Globale Partnerschaft“	3
1.4 Deutsch-Philippinischer Schüleraustausch	4
1.5 Jugendbegegnung „Stadt-Land-Geld“	4
1.6 Fortbildung zur UNESCO-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung	5
1.7 8. Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage	5
2 Auslandsarbeit	6
2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten	6
2.2 Selbstbestimmung und verbesserte Lebensbedingungen für die Pala'wan	7
3 Nachhaltigkeit	8
4 Organisationsstruktur	9
5 Finanzen	10
6 Presse - Echo	13

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 20 Jahren engagiert sich Carpus e.V. für eine nachhaltige, gerechte und friedliche Welt. Ein großes Ziel, für das es sich lohnt, gemeinsam aktiv zu sein. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir im Jahr 2011 zahlreiche neue Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Vereinsmitglieder gewinnen konnten. Sie sind der Motor unserer Arbeit, machen Carpus e.V. bekannter und helfen mit ihren Spenden und Beiträgen bei der Finanzierung wichtiger Projekte unserer Partner in den Philippinen und eigener Projekte in Deutschland.

Das runde Jubiläum in diesem Jahr nahmen wir zum Anlass, mit einer Festveranstaltung und vielen Partnern auf 20 Jahre Partnerschaftsprojekte in Palawan und in Brandenburg zurückzuschauen. Mit einer Ausstellung „Globale Partnerschaft“ informierten wir acht Wochen lang in der Cottbuser Oberkirche St. Nikolai über das entwicklungs-politische Engagement vieler Brandenburger Initiativen, Vereine und Schulen.

Unsere Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten waren 2011 mit ihren Angeboten des Globalen Lernens erstmals über die Grenzen Brandenburgs hinaus im Einsatz. Dabei konnten wir mehr als 1.600 Kinder und Jugendliche erreichen.

Ein Höhepunkt unserer Arbeit war die internationale Jugendbegegnung im Herbst 2011, an der sowohl Teilnehmende aus den Philippinen als auch aus Bolivien, Tansania und Deutschland teilnahmen.

Und auch die Auslandsprojektarbeit konnten wir 2011 zusammen mit unserem langjährigen Partner ELAC Palawan fortsetzen und dem lang gehegten Wunsch der indigenen Volksgruppe Pala'wan auf Unterschutzstellung und Selbstverwaltung ihres Siedlungsgebietes ein großes Stück näher kommen.

Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir Sie über die Projektaktivitäten im Jahr 2011. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeitsweise und die Herkunft der finanziellen Mittel möglichst transparent zu machen. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.carpus.org. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Anregungen zu unserer Arbeit.

Uwe Berger
für den Vorstand

1 Inlandsarbeit

1.1 Globales Lernen im Land Brandenburg



38 Projektstage an 17 Schulen – das ist die Bilanz unserer Bildungsarbeit „Globales Lernen“ in Brandenburg 2011. Nena Abrea, Andreas Ende, Leoward Cabangbang und Uwe Berger waren für Carpus e.V. mit Themen wie „Fairer Handel“, „Klimawandel“ und „nachhaltiger Konsum“ an den Schulen unterwegs. An den Veranstaltungen nahmen mehr als 900 Schüler/innen in den Klassenstufen 7 bis 13 teil. Besonders wichtig war uns in den Projekttagen handlungsorientiertes Arbeiten. Deshalb beschäftigen sich die Schüler/innen immer auch mit der Frage „Was kann ich selbst zu einer gerechten Globalisierung beitragen?“. Die Einträge in unserem Gästebuch zeigen, dass vor allem die Methodenvielfalt bei den Schüler/innen auf positive Resonanz stößt. Gefördert wurden die Projektstage aus Mitteln des BMZ.



1.2 Auf Schultour mit dem MDR-Jugendradio Jump

Von April bis Juni 2011 tourte Carpus e.V. mit dem MDR Jugendradiosender Jump durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Schultour stand unter dem Motto „Wie viel CO2 verträgt Europa?“ Vier Referent/innen unseres Vereins führten an 24 Schulen Projektstage zum Thema „Der Klimawandel und mein Energieverbrauch. Was haben Palmöl und Biosprit mit dem Welthunger zu tun?“ durch. Mit den Veranstaltungen konnten mehr als 750 Schüler/innen der Klassenstufen 5 bis 12 erreicht werden. Die Schüler beschäftigten sich vor allem mit Möglichkeiten, ihren Energieverbrauch zu reduzieren.

1.3 Ausstellung und Informationsveranstaltung „Globale Partnerschaft“

Das Jahr 2011 war ein Jahr der Jubiläen. Carpus e.V. feierte sein 20jähriges Bestehen. Das entwicklungspolitische Landesnetzwerk VENROB feierte sein 15jähriges Bestehen. Gleichzeitig blickten wir auf 10 Jahre Millenniums-Entwicklungsziele zurück. Wir nahmen dies zum Anlass, eine Ausstellung „Globale Partnerschaft“ zu konzipieren, in der viele verschiedene Facetten des entwicklungspolitischen Engagements Brandenburger Initiativen vorgestellt werden. Viele Vereinsmitglieder haben an der Ausstellungskonzeption mitgewirkt. Dargestellt sind auf den 10 Roll-Up-Bannern neben beispielhaften Auslandsprojekten auch zahlreiche Projekte der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, wie Nord-Süd-Schulpartnerschaften, Projektstage zum fairen Handel oder die BREBIT.



Am 6. Mai 2011 wurde die Ausstellung von Barbara Richstein (MdL) anlässlich der Informationsveranstaltung „Globale Partnerschaft“ in der Oberkirche St. Nikolai in Cottbus eröffnet. Neben Merle Bilinski (VENRO) sprach auch Walter Hättig (Stiftung Nord-Süd-Brücken) über die Millenniumsentwicklungsziele und den Beitrag der Brandenburger entwicklungspolitischen Szene. Sven Büchner und Sebastian Zoepf zeigten am Beispiel von Carpus e.V. Kontinuität und Wandel der partnerschaftlichen Auslandsarbeit auf.



Die Ausstellung war bis zum 24. Juni 2011 in der Oberkirche St. Nikolai zu sehen und wurde von mehr als 1.000 Menschen besucht. Ramona Ziegfeld, Leoward Cabangbang und Nena Abrea führten auch zwei Projektstage mit Schulklassen in der Ausstellung durch. Gefördert wurde das Projekt durch Mittel des BMZ.

1.4 Deutsch-Philippinischer Schüleraustausch



Nachdem 2010 Schüler/innen und Lehrer/innen der San Miguel National High School aus den Philippinen in Cottbus zu Gast waren, bekamen die Brandenburger 2011 die Chance zum Gegenbesuch. Vom 21. Juni bis 12. Juli reisten sechs Schüler/innen und zwei Lehrerinnen des Cottbuser Max-Steenbeck-Gymnasiums sowie eine Lehrerin des Emil-Fischer-Gymnasiums Schwarzheide für drei Wochen zu einem entwicklungspolitischen Schulaustausch unter dem Motto „Local lifestyle – global fairness – sustainable future“ nach Palawan. Nena Abrea und Uwe Berger übernahmen die pädagogische Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer/innen.

1.5 Jugendbegegnung „Stadt-Land-Geld“



Zu einem Kooperationsprojekt hatten RAA Brandenburg, GSE e.V. und Carpus e.V. vom 6. bis 31. Oktober 2011 je zwei Jugendliche und ein/e Lehrer/in aus Bolivien, den Philippinen und Tansania nach Deutschland eingeladen. Sie kamen gleichermaßen als Lernende und Lehrende. Eine Woche arbeiteten sie gemeinsam mit deutschen Jugendlichen in einer internationalen Jugendbegegnung in Potsdam. In der zweiten Woche wohnten sie in Gastfamilien und besuchten Schulen in Dabendorf, Eberswalde und Schwarzheide. Dort führten sie jeweils fünf Projekttag durch. In der dritten Woche waren sie Gastreferent/innen der 8. BREBIT in Potsdam und boten dort vier Workshops für Schulklassen an. Gefördert wurde das Projekt vom EED, dem Katholischen Fond, dem Land Brandenburg, der Stiftung Nord-Süd-Brücken und der Stiftung Umverteilen.

1.6 Fortbildung zur UNESCO-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 06. und 07. April 2011 führte Carpus e.V. in Kooperation mit der Koordinationsgruppe der Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage eine Fortbildung zum UNESCO-Dekade-Thema Stadt durch. 23 Bildungsreferent/innen beschäftigten sich mit Methoden des Globalen Lernens und der altersgerechten Ansprache von verschiedenen Zielgruppen. 19 der Fortbildungsteilnehmer/innen beteiligten sich im Herbst mit eigenen Bildungsangeboten an der 8. BREBIT - ein schöner Erfolg. Gefördert wurde die Fortbildung von der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ.



1.7 8. Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage

Vom 25. Oktober bis 10. November fanden die mittlerweile 8. Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage in Brandenburg statt. Dieses Jahr standen sie unter dem Motto „Lebens(T)Raum Stadt. Entwicklungen von Zossen bis Addis Abeba“. Carpus e.V. war auch in diesem Jahr mit Uwe Berger wieder in der Koordinationsgruppe vertreten. Mehr als 110 Veranstaltungen in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Kinos und Universitäten und mehr als 3.000 Teilnehmer/innen sind die erfolgreiche Bilanz der Bildungstage. Mitglieder von Carpus e.V. waren auch mit eigenen Bildungsangeboten in der BREBIT präsent. Ramona Ziegfeld arbeitete mit Grundschüler/innen in Cottbus und zeigte ihnen Stadtgeräusche aus Puerto Princesa. Anschließend fragte sie „Wie klingt deine Stadt?“. Franziska Krohn führte mit Berufsschüler/innen in Nauen eine Zukunftswerkstatt zur Frage „In was für einer Welt willst Du leben?“ durch.



2 Auslandsarbeit

2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten

Oberstes Ziel der Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial, wirtschaftlich und politisch benachteiligten Gruppen. Die Projekte sollen die Zielgruppen stärken, indem sie ihre Eigenpotentiale wecken und fördern, ihre Selbstorganisation stärken und sie befähigen, ihre Rechte zu vertreten.

Die Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. beschränkt sich auf die philippinische Provinz Palawan. Hier kooperieren wir seit 1992 mit vier verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Menschenrechte und Bildung.

Carpus e.V. setzt keine eigenen Projekte um. Die Projektidee geht von den Partnerorganisationen und Zielgruppen aus. Sie entwickeln das Projektkonzept, die Ziele und Maßnahmen. Carpus e.V. unterstützt sie bei der Formulierung von Förderanträgen und berät

sie in der Projektdurchführung. Für die meisten Projekte stellen wir einen Antrag auf Kofinanzierung durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken und/oder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In die Finanzierung fließen neben Spendenmitteln von Carpus e.V. auch Eigenmittel der Projektpartner ein.

Die philippinischen Partner informieren Carpus e.V. monatlich über den Projektfortschritt und legen zum Projektende einen ausführlichen Abschlussbericht und einen Finanzbericht vor, der von einem unabhängigen Buchprüfer geprüft wurde.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Projekte über das Ende unserer Unterstützung hinaus so wirken, dass die Zielgruppen ihr Leben aus eigener Kraft gestalten können.

2.2 Selbstbestimmung und verbesserte Lebensbedingungen für die Pala'wan

Seit 2008 unterstützt Carpus e.V. die philippinische Umwelt- und Menschenrechtsorganisation ELAC Palawan in einem Projekt zur Unterschutzstellung von Ahnenland des indigenen Volkes Pala'wan in den Gemeinden Sumbiling und Taratak im Süden der Provinz Palawan. Ziel ist die Selbstverwaltung des Pala'wan-Volkes über sein Siedlungsgebiet. Bedroht ist das Volk in erster Linie durch den Nickelbergbau, insbesondere durch die geplanten Ausweitungen des Tagebaus von Rio Tuba nach Sumbiling und Taratak.

Im April 2011 konnte die zweite Förderphase von BMZ und Stiftung-Süd-Brücken abgeschlossen werden. Neben wirksamen Maßnahmen zur Einkommensverbesserung der Zielgruppe (überwiegend Schulungen im ökologischen Landbau) konnten auch die Vorarbeiten für die Beantragung des Landtitels abgeschlossen werden. Unter anderem zählten dazu die Dokumentation der Lebensweise des Pala'wan-Volkes, ihrer Traditionen und der Rechtssprechung durch den Ältestenrat. Außerdem wurde eine Volkszählung durchgeführt. Insgesamt

leben in den Gemeinden Taratak und Sumbiling 5.597 Menschen, davon gehören 1.543 der indigenen Volksgruppe Pala'wan an. Die restlichen Einwohner sind überwiegend Bauern und Fischer, die der christlichen und moslemischen Bevölkerungsgruppe angehören. Sie sind im Laufe der letzten 20 Jahre in das Gebiet emigriert. Dies verdeutlicht den ungeheuren Siedlungsdruck.

Im November 2011 bewilligten BMZ und Stiftung Nord-Süd-Brücken erneut Fördermittel für die letzte Projektphase, die bis Juni 2013 laufen wird. Herzstück dieser dritten Projektphase ist die Vermessung des Ahnenlandes. Insgesamt werden mehr als 100 Grenzsteine aufgestellt und eingemessen.

Anfang 2013 soll die Besitzurkunde über das Ahnenland an die Pala'wan übergeben werden.



3 Nachhaltigkeit

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei Carpus e.V. eine große Rolle, sowohl in der Bildungs- und Projektarbeit als auch im Einkauf und bei der Büroorganisation.

Wir setzen auf Ökostrom und beziehen die Energie für unser Büro von Lichtblick. Für unsere Geschäftspost verwenden wir Recyclingpapier. Seminarmaterial kaufen wir beim nachhaltigen Versandhandel Memo.

Unsere Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr zu ihren Veranstaltungen an die Schulen. Bei Seminaren legen wir Wert auf eine Verpflegung in Bioqualität und mit Fair-Trade-Anteil.

Unser Vereinskonto haben wir bei der GLS Gemeinschaftsbank, der früheren Ökobank, die Wert auf eine sozial- und umweltverträgliche Anlagepolitik legt. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutet für uns, vorzusorgen. Daher werben wir Spenden für unsere Projektarbeit ein, um einerseits die Eigenanteile für Projektmittel und Personalkosten abzusichern und andererseits auch Rücklagen für Zeiten zu bilden, wo öffentliche und private Fördermittel knapp werden.

Nachhaltigkeit ist ein Thema in nahezu allen unseren Bildungsveranstaltungen, angefangen beim Ressourcenschutz, über den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner/innen, Klimaschutz, erneuerbaren Energien bis hin zu nachhaltigem Konsum, Ressourcengerechtigkeit oder gerechter Globalisierung. Alle diese Themen betrachten wir aus einer globalen Perspektive und aus dem Blickwinkel unserer Südpartner/innen. Wir bezeichnen unsere Bildungsarbeit daher als Bildung für nachhaltige Entwicklung.



4 Organisationsstruktur

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird einmal im Jahr durch den Vorstand einberufen. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über seine Entlastung. 2011 zählte Carpus e.V. 43 Mitglieder. Alle Mitglieder haben Stimmrecht.

Der Vorstand besteht aus den vier Positionen Vorsitz, Schatzmeister/in, Schriftführer/in und Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2011 verfügte Carpus e.V. über eine Personalstelle in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Stelle konnte dank einer Personalkostenförderung des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ finanziert werden. In den Projekten arbeitet Carpus e.V. ansonsten mit Honorarkräften und ehrenamtlich Tätigen.

Die Geschäftsstelle von Carpus e.V. befindet sich in Cottbus. Sie besteht aus einem kleinen Büroraum und einen Archivraum zur Materialbevorratung.

Der Vorstand setzte sich 2011 wie folgt zusammen:



Uwe Berger
Vorsitz



Antje Otto
Schatzmeisterin



Franziska Krohn
Schriftführerin



Ramona Ziegfeld
Öffentlichkeitsarbeit

5 Finanzen

Aktiva	2011	Vorjahr
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.700,00	10.970,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.228,15	8.182,59
Gesamtbetrag Aktiva	14.928,15	19.152,59

Passiva	2011	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Projektmittlrücklage	5.990,50	16.250,09
II. Betriebsmittlrücklage	8.150,00	2.300,00
III. Freie Rücklage	787,65	602,50
Gesamtbetrag Passiva	14.928,15	19.152,59

Ergebnisrechnung

Erträge	2011	Vorjahr
Zuwendungen	108.197,05	172.524,96
I. Öffentliche Zuschüsse	60.141,00	130.442,96
II. Kirchliche Zuschüsse	24.056,00	22.462,00
III. Private Zuschüsse (Stiftungen)	24.000,00	19.620,00
Spenden	8.293,47	7.224,47
Mitgliedsbeiträge	2.225,50	2.265,50
Teilnahmebeiträge	17.472,50	5.034,05
Erlöse aus Publikationen und Dienstleistungen	8.276,65	2.634,35
Sonstige Einnahmen	131,42	91,26
Gesamt	144.596,59	189.774,59

Aufwendungen	2011	Vorjahr
Projektförderung Inland	82.116,91	82.913,09
Projektförderung Ausland	17.045,50	55.812,34
Verwaltung	40.306,39	39.747,74
Personalaufwand	37.132,56	36.421,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.173,83	3.325,94
Sonstige Ausgaben	1.053,53	503,50
Zuführung in die Rücklage	4.083,76	10.797,92
I. Projektmittlrücklage	3.000,00	10.499,46
II. Betriebsmittlrücklage	898,61	75,88
III. Freie Rücklage	185,15	222,58
Gesamt	144.596,59	189.774,59

6 Presse - Echo

Senftenberg
SA./SO. 22./23. OKTOBER 2011

Für Jiezelle ist Deutschland ein schnelles Land

Philippinische Schüler berichten in einem Vier-Länder-Projekt über sich und ihr Land vor Gymnasien in Schwarzheide

Drei Wochen und philippinische Gasthäuser auf Projektarbeit in Brandenburg. Sie stellen sich und ihr Heimatland vor in diesen Tagen haben sie vor Schülern aus dem Erd-Fischer-Gymnasium in Schwarzheide über sich, ihr Leben und das Herne Land berichtet.



Wichtigste Projekte in dem Inselstaat unterteilt und kulturelle Begegnungen zwischen den Menschen beider Länder organisiert. Die Studenten Jiezelle begleitet die Vier-Länder-Anstellung für die Vier-Länder-Anstellung von Kindern und Jugendlichen in Senftenberg. Fortsetzung in Senftenberg. Fortsetzung in Senftenberg. Fortsetzung in Senftenberg.

Schau zur Partnerschaft mit Philippinen

Cottbus. Ab dem heutigen Freitag kann man sich einen Überblick über 20 Jahre Partnerschaft zwischen dem Land Brandenburg und der philippinischen Provinz Palawan verschaffen. Aus Anlass dieses Jubiläums wird eine Ausstellung in der Cottbuser Oberkirche St. Nikolai eröffnet. Die Projekte wie Regenwald- und Trinkwasserschutz, Umweltschutz und Abfallmanagement vorstellt. Das teilt Uwe Berger vom organisierenden Verein Carpus mit. Die Vorsitzende des Landtagsausschusses für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik CDU-Politikerin Barbara Bichtlein, wird die Schau um 15 Uhr eröffnen. red/SvD

damer Stadtkurier / Die junge Seite



a nice place

KLASSE



Vom Alltag auf vier Kontinenten
Eine Ausstellung im Bürgerhaus am Schütz zeigt Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen

Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen.

Lokales

Donnerstag, 29. September 2011



Justin Krumm, Will Weber, Robert Lehmann, Will Weber und Justin Krumm (Mitte von links) während der Projektarbeit am Gymnasium mit Nena Abreu und Uwe Berger (stehend).

Kartoffeln statt Reis

Auswertung Zu kalte Winter, schlechte Schlemmer, gute Schlemmer So wirkt Deutschland

Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen.

Aktive Arbeit mit 100 Veranstaltungen

Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen.

Schüler nähern sich der Armut

Projekterntericht mit Nena Abreu von den Philippinen am Sängerstädt-Gymnasium

40 Prozent der Bewohner in der philippinischen Hauptstadt Manila leben in Armut, erfahren Finanzminister Sängerstädt-Gymnasien von Nena Abreu. Gemeinsam mit Uwe Berger vom Cottbuser Verein Carpus gestaltete die philippinische Migrantin zwei Tage Projekterntericht in der Altklassen. Probleme der Entwicklungsländer wurden im Rahmen des Geographiekunterrichts mehrerer Kurse diskutiert.

Von Jürgen Wierse

Nena Abreu vermittelte den kindlichen Abhörern ein anschauliches Bild von Kinderarbeit und Leben in der Slum in Manila. Armutserfahrung und Grundschulbildung für alle Kinder sind

Projekt und Schokolade-„Schutzengel“-Projekt“ um kein Kot, es schmeckt lecker, das fair produziert,“ Uwe Berger, riefen zum Beispiel. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklungsländer aus der Sicht von Jugendlichen.

20 Jahre Carpus e.V.

Bildungsministerin Munch gratuliert dem Verein Carpus zum 20-jährigen Jubiläum

Presseinformation vom 06.05.2011



Bildungsministerin Martina Münch gratuliert dem Verein Carpus e.V. zum 20-jährigen Jubiläum. „Der Verein Carpus ist einer der wichtigsten Träger der entwicklungspolitischen und sozialen Arbeit in Brandenburg“, so Münch. „Ein Markenzeichen des Vereins ist das globale Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mit seiner Projektarbeit auf der philippinischen Insel Palawan schenkt Carpus beispielhaft und vorbildlich wie globales Lernen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gelingen kann.“

Der Verein Carpus organisiert Work-Camps mit Jugendlichen, Unterrichtsprojekte mit Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen, Jugendprojekte in Bildungsräumen und sozialen Situationen auf den Philippinen. Junge Erwachsene und Jugendliche arbeiten unter anderem im Rahmen des brandenburgischen Programms 'Jugend für Entwicklungszusammenarbeit' in der Regel jedes Jahr mehrere Wochen mit ihren philippinischen Partnern in Umwelt- und Sozialprojekten auf Palawan.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.carpus.org

letzte Änderung am 13.05.2011



Impressum

Carpus e.V.
Straße der Jugend 33
03050 Cottbus

Tel. 0355 / 499 4490
Fax: 0355 / 280 8329

E-Mail: kontakt@carpus.org
Internet: www.carpus.org

Spendenkonto

Carpus e.V.
Konto-Nr.: 800 815 6700
BLZ: 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank